

Nierhaus, Irene; Heinz, Kathrin; Umbach, Rosanna (Hg.): WohnSeiten. Visuelle Konstruktionen des Wohnens in Zeitschriften. 2021. 494 Seiten, ISBN 978-3-8376-5404-2. 45,00 €. Bielefeld: transcript Verlag.

Fast 20 Autoren und Autorinnen untersuchen historische und zeitgenössische Wohnzeitschriften, Journale und weitere Medien mit dem Ziel, Wohnpraktiken und ihre Ästhetik nicht nur didaktisch, sondern auch handlungsorientiert zu diskutieren. Wohnzeitschriften sind ein Medium, das soziale, kulturelle und ästhetische Aspekte verbreiten. Es wird von „Wohnwissen“ gesprochen, dass ein Geflecht aus Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zum Ästhetischen darstellt. Die Herausgeberinnen sprechen von Wohnwissen als Argumentationsnetzwerk, das Raum- und Lebensorganisation miteinander verschaltet (S.11). Es gibt hierbei den Blick nach innen und den Blick nach außen, wie wir sie in den Homestories der verschiedenen Illustrierten wöchentlich in Wort und Bild finden. Wohnen hat mit der gesellschaftlichen Struktur zu tun, aber ebenso mit der Individualisierung. Hier findet auch der Konsum und der Konsument seinen Platz, der durch entsprechende Vorstellung von Wohnwelten mehr oder weniger mit der Gestaltung seiner Räumlichkeiten Alltagsästhetik manifestiert. Stilrichtungen werden geprägt durch Einrichtungshäuser (z.B. IKEA), Institutionen (z.B. Werkbund) und ausgewählte Designer (z.B. Philippe Stark). Der Blick geht zu einzelnen Einrichtungsgegenständen wie Stuhl und Tisch oder ganzen Wohnformaten in unterschiedlichen Jahrzehnten.

Wer Wohnen und seine individuellen Seiten zum Thema für sich oder für andere z. B. in der Lehre machen will, wird in diesem umfangreichen Werk mit sehr unterschiedlichen Facetten der Vergangenheit und Gegenwart konfrontiert. Zahlreiche Abbildungen und Grafiken aus Zeitschriften und Journalen geben dem geschriebenen Wort ein anschauliches Beiwerk. Mit beidem ist man in der Lage, sich selbst ein eigenes reflektiertes Bild der „WohnSeiten“ zu konstruieren und sich „Wohnwissen“ anzueignen.

